

FDP hält an Trasse fest

Demonstration am Autobahnzubringer

Von Peter Hanuschke

BORGFELD·HORN-LEHE. Eine Hollerlandtrasse – dafür gab es und gibt es derzeit keine politischen Mehrheitsverhältnisse. Davon lässt sich die FDP nicht beirren: Gestern Morgen hatten sich 15 Liberale und Sympathisanten am Autobahnzubringer Horn-Lehe getroffen, verteilten Infoblätter, um auf ihre Forderung aufmerksam zu machen. „Die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten ist die Gerade“, so der Standpunkt von Clemens Stief, FDP-Mitglied im Borgfelder Beirat. Allein deshalb halten die Liberalen daran fest, weiterhin die Querung durch das Hollerland bis zur Lilienthaler Entlastungsstraße zu fordern. Der Borgfelder Torsten Staffeldt, FDP-Spitzenkandidat für die Bundestagswahl, betonte, die Trassengegner würden als Argument immer ökologische Gründe anführen, doch gerade die Umwelt würde wesentlich stärker belastet, wenn die Verbindung nicht komme. Mit der Trasse könnten pro Tag zirka 11000 Liter Benzin gespart werden, weil das Stop-and-go-Fahren wegfiere. Für die FDP ist klar, dass nur die Hollerland-Trasse die Umwelt- und Verkehrsprobleme wirklich lösen würde. Das müsse jeder verstehen, es sei denn, er habe ein ideologisches Brett vor dem Kopf.